

Bergrennen Les Paccots 2019

Freitagabend nach dem Feierabend machten wir uns auf den Weg ans letzte Bergrennen der Saison. Es geht nach Châtel St. Denis - Les Paccots. Als wir ankamen war das Fahrerlager schon sehr gut besetzt. Wir konnten aber noch einen Platz einnehmen der uns von Christian Balmer reserviert wurde.

Samstagsmorgen richteten wir ein, luden den Formel aus und machten die Wagenabnahme. Am Mittag ging es los mit dem ersten Training. Die Zeit mit 1.07 war nicht wirklich gut. Da ich im schnellen Links Rechts Passage nicht runterschalten konnte.

Für das zweite Training passten wir die Werte von der Schaltung an, was sich auszahlte. Mit 1.02.4 war ich eine Sekunde hinter Balmer zurück.

Für das dritte und letzte Training am Samstag änderten wir noch die Flügel Einstellung. Die Zeit konnte auf 1.01.3 runter geschraubt werden was schon gleich schnell war wie meine bisher schnellste Zeit auf dieser Strecke. Balmer fuhr eine 1.00.6. Auf dieser Vollgas Strecke mit nur zwei richtigen Bremspassagen ist es fast nicht möglich an Balmer ran zu kommen, da mein Auto nicht auf seinem Stand ist.

Beim zurück fahren ins Fahrerlager bemerkte ich das etwas nicht stimmte mit dem Getriebe. Wir schauten uns dies an und bemerkten das die Schaltwalze verklemmt war. Dank Balmer seinem Tipp bemerkten wir das bei einer Sicherungssperre für den Retourgang ein Stück abgebrochen war und die Walze verklemmt hat. Somit war unser gemütlich geplanter Pizzaabend etwas kurz geraten. Die Pizza vom Grill waren sehr fein und die genossen wir. Danach ging aber die Schrauberei los und wir fingen an das Getriebe zu zerlegen. Vier stunden später kurz vor Mitternacht war alles wieder zusammengebaut. Dank Tipps von Balmer Chrigu war uns einiges was wir noch nie zerlegt hatten, leichter gefallen.

Am Sonntag morgen um acht Uhr stand dann auch schon das vierte Training an. Und siehe da, die Arbeit hat sich ausgezahlt, das Getriebe funktioniert wieder. Die Fahrt war aber extrem vorsichtig da die Sonne so tief stand und es ein Blindflug war.

Kurz danach folgte noch das fünfte Training, dies gingen wir mit einer anderen Bereifung an. Auch die zahlte sich aus. Ich konnte das erste mal eine 1.00 Zeit fahren.

Nach dem Mittag stand der ersten Rennlauf an. Ich ging mit gleichem Setup an den Start. Riskierte in den Paar Kurven noch mehr und konnte tatsächlich die Minute Grenze knacken. 59.98 knapp hinter Balmer mit 59.60

Zurück im Fahrerlager kontrollierten wir das Fahrzeug und zogen die Pneu's ab um wieder optimalen Grip zu haben für den zweiten Rennlauf. Die Startkurve passte schon und ich konnte attackieren. Ich konnte die Zeit nochmals senken auf 59.80. Dies war für mein Paket eine starke Zeit. Balmer nutze sein Paket jetzt aus und setzte eine 58.83

Ich war trotzdem sehr zufrieden mit meinen Zeiten.



Für den letzten Lauf wollte ich die Zeiten nochmals bestätigen. Als ich an die Startlinie fahren wollte konnte ich keinen Gang mehr einlegen. Ich musste Links vor dem Start an dem Rand stehen bleiben und konnte nicht zum letzten Lauf antreten. Somit wieder ein neues Problem das wie lokalisieren müssen. Balmer fuhr noch eine 59.37. Seine zwei schnellsten Zeiten waren 1.5 Sekunden schneller als meine zwei. Ich bin aber mit dem Rückstand und meinem Zeiten mehr als zufrieden. In der Tageswertung schaffte ich es auf den sechsten Rang.

So reisten wir zurück nach Hause und schließen unsere Bergsaison ab. Es geht aber noch weiter für uns. Wie fahren in drei Wochen noch das Saisonfinale der Slalom Meisterschaft in Ambri.

Vielen Dank unserem Mechaniker Dänu den es immer wieder braucht und bei uns kein ruhiges Wochenende hat.

Danke auch meinem ganzen Team, Familie, Gönner und Sponsoren. Wir geben in Ambri nochmals Vollgas.

Bis dann Marcel

